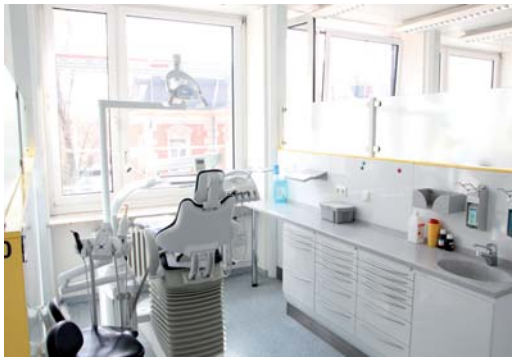
Neues aus Erlangen – DIE ZAHNKLINIK IM UMBRUCH

Katrin Kiener, Christina Sendlbeck, Jacqueline Wege und Esther Schütz

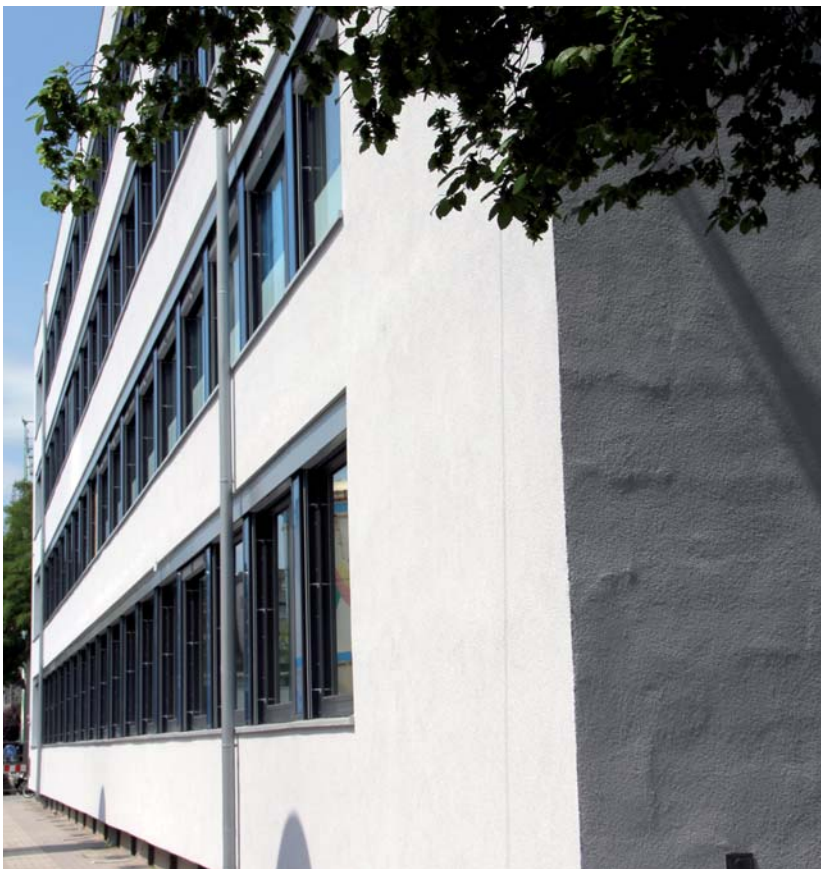
>>> Durch die im Moment stattfindenden Renovierungsarbeiten zeigt sich das Gebäude der Erlanger Zahnklinik derzeit nicht von seiner schönsten Seite. Jedoch wird es sich nur noch um wenige Wochen handeln, bis die Fassade im neuen Glanz erstrahlen wird. Neben den äußeren Neuerungen gab es vor allem auch im Rahmen der Lehre einige Verbesserungen. Beginnend mit dem Technisch-Propädeutischen Kurs im ersten Semester werden die Studierenden intensiv an die Herausforderungen des klinischen Abschnittes herangeführt. Die weitere vorklinische Ausbildung umfasst neben dem Phantom 1- und 2-Kurs Neuangebote in Form von verschiedenen Seminaren und Kursen. Durch die Finanzierung aus Studiengebühren wird es den Studierenden nun ermöglicht, neben Hands-on-Kursen, die zum Teil in den Semesterferien stattfinden, die praktischen Fähigkeiten weiter zu vertiefen. Auch das Angebot an diversen Tutorien wurde dadurch ausgebaut. Durch diese finanziellen Zusatzmittel werden unter anderem Artikulatoren, Hand- und Winkelstücke sowie Lupenbrillen den Studenten kostenlos zur Verfügung gestellt.

Ein Großteil der Fächer in der Vorklinik findet jedoch „außer Haus“ statt. Als stolzer Besitzer des Vorphysikums nach dem 2. Semester warten in Erlangen zwei besondere Herausforderungen in Form der Fächer Biochemie und Physiologie auf die Studenten. Mit bestandenem Physikum öffnet sich die Tür für den klinischen Studienabschnitt. Auf den ersten „richtigen“ Patienten muss aber noch bis zum 7. Semester gewartet werden, da bis dahin noch im 6. Semester die Grundlagen für den ersten konservierenden Behandlungskurs im sogenannten Klötzchenkurs gelegt werden. Hierbei üben die Studenten an einem Phantomkopf, der in Erlangen liebevoll „Philipp“ genannt wird. Im weiteren Studienverlauf, im 8. und 9. Semester, folgen zwei prothetische Abschnitte.

Das Finale im 10. Semester beginnt mit dem ebenso zweiwöchigen Inlaykurs. Danach geht’s auf zum Endspurt im



Besonderes Augenmerk wird in Erlangen zukunftsorientiert auf das Fachgebiet Implantologie gelegt. Studiumsbegleitend, schon ab dem 4. Semester, wird hierbei ein Programm namens „ilect“ angeboten.



letzten konservierenden Semester. Dieses geht nahtlos in das Examen über, in dem einem nochmal alles abverlangt wird.
Die kieferorthopädische Lehre findet vom 7. bis 9. Semester statt. Als Neuerung ist zu erwähnen, dass sich an das 8. Semester ein zweiwöchiges Seminar anschließt, in dem sämtliche praktischen Arbeiten hierzu angefertigt werden.
Auch die Ausbildung im chirurgischen Bereich kommt nicht zu kurz. Bereits ab dem 6. Semester wird an die Nahttechniken am Schweinekiefer langsam herangeführt. Im 7. und 8. Semester wird ein Einblick in den Ablauf der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgischen Abteilung gegeben. In den sogenannten OP-Wochen sammeln die Studenten Eindrücke in der Ambulanz, auf Station sowie im OP.
Besonderes Augenmerk wird in Erlangen zukunftsorientiert auf das Fachgebiet Implantologie gelegt. Studiumsbegleitend, schon ab dem 4. Semester, wird hierbei ein Programm namens „ilect“ angeboten. Hierbei handelt es sich um ein vollständiges Implantologie-Curriculum, welches in das Studium integriert ist und den Studenten völlig kostenfrei angeboten wird. Dabei wird sowohl in der Theorie als auch in der Praxis implantologisches Basiswissen vermittelt. Des Weiteren hat das 8. und 9. Semester während der Semesterferien die Möglichkeit, an einem freiwilligen Implantologie-Seminar teilzunehmen.

Aber das Leben der angehenden Zahnärzte besteht nicht nur aus Studieren

Jeder Neuankömmling wird zunächst vor Studienbeginn von der Fachschaft im Rahmen eines Erstsemester-Einführungswochenendes begrüßt, in dem die „Erstis“ sowohl in die Örtlichkeiten der Stadt als auch mit den wichtigen Stationen während ihres Studiums in Erlangen vertraut gemacht werden.

Wer im Wintersemester beginnen darf, kann neben der zweimal im Semester stattfindenden Zahniparty auch den alljährlichen Zahni-Ski-Cup und die Weihnachtsfeier genießen.
Das Sommersemester bietet das besondere Highlight Erlangens. Die „Berchkerwa“ zählt zu den größten Volksfesten in Deutschland. Außerdem werden im Sommer den Studierenden ein von der Fachschaft organisiertes Fußball-Sommerfest und das von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen ausgerichtete Schlossgartenfest geboten.
Außerhalb der Uni entspannen sich die Erlanger Studenten in den zahlreich vorhandenen Kneipen und Biergärten. Besonders zu erwähnen wären hierbei die beiden Locations namens Papa Joe’s und Zirkel, die von vielen „Zahnis“ schon als ihr zweites Wohnzimmer bezeichnet werden.
Abschließend wollen wir allen gratulieren, die für das Zahnmedizinstudium in Erlangen zugelassen werden. Weitere Informationen können der Homepage der Fachschaft Zahnmedizin Erlangen www.stu-dent.de entnommen werden. <<<